

Reise durch die Pop-Musik



Begeistert ging das Publikum beim Sommerkonzert des Vestischen Gymnasiums mit. Foto Winfried Labus

Kirchhellen. Beinahe pünktlich zu Beginn des Konzertes fing es an zu regnen, als sei dies eine Aufforderung, den Brauhaussaal bloß rechtzeitig zu betreten. Doch einer solchen Unterstützung des Wetters hätte es gar nicht bedurft. Schließlich hat sich nach mittlerweile zehn Jahren herumgesprochen, dass das Sommerkonzert des Vestischen Gymnasiums ab dem ersten Akkord eine hörenswerte Veranstaltung darstellt.

So hatten sich die rund 300 Besucher schon längst einen der begehrten Sitzplätze gesichert, als Alana Brinks aus der „EP“ (früher die elfte Klasse) mit dem Stück „Grenade“ von Bruno Mars den Abend eröffnete. Keine zwei Takte waren gesungen, da waren Sängerin, Band und Publikum schon auf einer Wellenlänge.

Rockig bis ruhig, laut bis leise

Das musikalische Programm war bunt gemischt von rockig bis ruhig, von laut bis leise.

Doch nicht nur die Solisten boten ein so breit gefächertes Programm, auch der Chor bewies, dass er die verschiedenen Facetten bedienen konnte. Der im Chor noch sentimentaler wirkende Sound bei „Michelle“ von den Beatles (mit einem starken Johannes Schroers am Klavier) steigerte sich bis zu kraftvollem Jazz in „Je veux“ der französischen Chanson-Sängerin ZAZ. Hier überzeugte nicht nur der Chor, auch die Solistinnen Ines Raschik am Mikrophon und Anna Pittelkau am Saxofon rissen das Publikum mit.

Damit bereitete sich Chorleiter Wolfgang Sansen selbst einen würdigen Abschied. Für den Musiklehrer war es das letzte Sommerkonzert vor dem Ruhestand. Wehmut konnte sich aber noch nicht richtig einstellen: „Im Moment bin ich voll ausgelastet und mit Herz und Seele dabei. Aber ich freue mich auf den Ruhestand und alles, was da kommt. Ich kann mit einem guten Gefühl gehen, da ich weiß, dass alles weitergeht.“ Gebührend verabschiedet wurde er mit minutenlangen „Standing ovations“.

Sansens Nachfolge tritt Lars Kapp an, der bereits gut involviert war. „Ich wurde hier sofort mit offenen Armen empfangen“, freute sich der Musiklehrer. So stellte er bereits seine eigene Schulband zusammen, die unter anderem Sophia Rohloff und Inga Nickel bei dem Stück „Fall for you“ der Ein-Mann-Band „Secondhand Serenade“ begleitete und das stimmlich sehr gut zusammenpassende Duett unterstützte.

Besonderen Ehrgeiz stellte die Abiturientin Vanessa Sosnowski unter Beweis. Sie hatte sich am Fuß verletzt und musste auf Krücken die Bühne betreten. Statt im Stehen sang sie also auf einem Hocker sitzend. Diese Pose schien sie vorher aber schon einige Male geprobt zu haben. Alana Brinks und Jördis Thiele zeigten bei „Born this way“ von Lady Gaga, dass das Stück auch ganz ohne provokante Outfits auskommt. Die ehemalige Schülerin Svea Schäfer fand es sogar „fast besser als das Original.“

Besser als das Original „Lady Gaga“

Ein Novum in diesem Jahr: Viktor Seedorf, selbst ehemaliger Schüler, hatte ein Lied komponiert. Das war zwar nicht sehr originell, hatte aber alles, was ein Pop-Song braucht.

Gesungen wurde das Stück von Ines Raschik, die dem Ganzen noch eine weitere positive Note hinzufügte. Wie immer wurden die Solisten natürlich vom Schulorchester unter der Leitung von Guido Montag unterstützt. Bei einem Filmmusik-Medley aus „Sex and the City“ (Cuomo Douglas), „Harry Potter“ und „Fluch der Karibik“ (beide Hans Zimmer) zeigten sie ihr ganzes Können.

Das Motto des zehnten Sommerkonzertes „Sail away“ stimmte also nicht wirklich, auch wenn Schulleiter Jürgen Plaputta bedauerte, dass Wolfgang Sansen den Titel zu wörtlich nahm.

Statt davonsegeln zu wollen, konnte man als Zuhörer an einer unterhaltsamen Reise durch die Pop-Musik teilnehmen